Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Außlegung Der Episteln vnd Evangelien von den fürnembsten Festen durchs gantze Jahr

Spangenberg, Johann

Nürnberg, 1625

Epistel am Tag AllerHeiligen/[...]

urn:nbn:de:bsz:31-116526

Visual Library

Epistel am Tag Aller Heiligen/
auß der Offenbarung Johannis am 7. Capitel.

Vnd ich sahe einen andern Engel auffsteigen von der Sonnen Auffgang/ der hatte das Siegel deß lebendigen Gottes/vnd schrey mit grosser Stimme zu den vier Engeln / welchen gegeben ist zu beschädigen die Erden vnd das Meer. Vnd sprach: Beschädiget die Erden nicht/ noch das Meer/noch die Bäume/ biß daß wir versiegeln die Knechte vnsers Gottes an jhren Stirnen.

Was zeiget vns diese Epistel an?

Dreyerley. Zum ersten/wie ein einiger guter Engel wird gesetzt wider vier schädliche Engel/auff daß wir sehen sollen/daß allezeit etliche werden auffstehen/vnd durch falsche Lehre vnd Secten die Christliche Gemeine jrre machen/doch nicht überwältigen / wie Christus sagt/Matth. 16. Zum andern/wiewol die falschen Lehrer viel Menschen werden verführen vnd jrre machen/so sollen sie doch den Knechten Gottes/welche vom Engel Gottes versiegelt/vnd zur Seligkeit verordnet sind/keinen schaden thun. Zum dritten / wie die seligen vnd außerwehlten Kinder Gottes / in ewigkeit Gott loben/preisen vnd dancken. Vnd ist diese Lection ein gemein Bilde der Christenheit/der gewissen Zahl halben der Außerwehlten / so beyde auß Juden vnd Heyden sollen versamblet werden/ vmb welcher willen auch Gott sein Jüngst Gericht verzeucht.

Was heisset Engel?

Engel ist ein solch wort das auff gute vnd böse Meynung mag verstanden werden. Denn Christus wird vom Propheten Malachia ein Engel deß Bundes genennet/ welcher allhie die Außerwehlten versiegelt. Widerumb wird auch der Sathan ein Engel genannt/wie wir im Paulo sehen in der andern Epistel zu den Corinthern am 12. Capitel: Es ist mir gegeben ein Pfal ins Fleisch/nemlich/ deß Sathans Engel/ der mich mit Fäusten schlage.

Warumb steiget der Engel von der Sonnen Auffgang?

Die Sonne bedeutet Christum/der sendet seine Engel/das ist/seine Prediger / mit dem Warzeichen deß lebendigen Gottes/das ist/mit seinem heiligen Evangelio / daß sie ruffen vnd schreyen sollen mit grosser Stimme/ das ist/die warheit Gottes frey öffentlich bekennen/vnd den schädlichen Engeln/ falschen Propheten vnd Wercklehrern widerstehen/auff daß sie die versiegelten Zahl der außerwehlten Kinder Gottes nicht verhindern.

Wie viel sind versiegelt?

Hundert vnd vier vnd viertzig tausend / welche Zahl betrifft alle Christglaubige/ auß allen Geschlechten vnd Stämmen der Kinder Israel.

Was bedeuten die weisen Kleider die sie antragen?

Nichts anders/denn das Erkänntnuß Christi in reinem Glauben.

Was bedeuten die Palmen in jhren Händen?

Nichts anders/denn daß sie jhre Feinde durch Christum überwunden haben/vnd nun hinfort ewigen Friede jhres Gewissens haben sollen. Derhalben fallen sie auch mit den Eltesten von den vier Thieren / das ist/ mit den Predigern vnd Lehrern deß Evangelij/für dem Stul Christi/vnd beten jhn an/als einen warhafftigen Gott / vnd dancken jhm für alle seine Wolthat.

Mit

Mit was Worten dancken sie?

Sie loben vnd dancken Gott mit sonderlichen worten / die wir auch in vnserm beten/loben vnd dancken brauchen mögen: Lob/Ehr vnd Preiß/Weißheit vnnd Danck/ Krafft vnd Stärcke sey vnserm Gott von ewigkeit zu ewigkeit/Amen.

Am Tag Aller Heiligen/von der Christlichen Kirchen vnd Gemeinschafft der Heiligen/eine Predigt.

Was kan man fürnemlich sagen von der Christlichen Kirchen?

Dreyerley. Zum ersten/was die Christliche Kirche vnd Gemeinschafft der Heiligen sey. Zum andern/wobey man sie erkennen soll. Zum dritten/was die jenigen/so in solcher Gemeinschafft sind/thun müssen.

Was heist Kirche?

Kirche heist auff Teutsch eine Gemeine / ein versamblet Volck/ sie seyn Juden oder Heyden. Also nannte der Cantzler/Actor. am 19. das Volck zu Epheso/ so sich auff dem Marckt versamblet hatte wider Paulum/die doch Heyden waren. Aber Christen heissen nicht allein eine Gemeine/sondern eine heilige Gemeine/die da glaubet an Jesum Christum/vnd hat den heiligen Geist / der sie heiliget/vnd im Glauben erhelt. Vnd wo man im Kinderglauben dieser wort gebrauchet hette: Ich glaube/daß auff Erden sey ein heilige Gemeine/ein heilig Christlich Volck/so weren viel superstitiones vnd Irrthumb nach blieben/die sonst vnter dem vndeutlichen Wort/Kirch/ sind eingerissen. Denn wer diese wort gehört hette/ich glaube daß auff Erden ein heilig Christlich Volck ist/der hette bald können schliessen vnd sagen: Wolan/ein solch Volck sind die Juden nicht/Heyden auch nicht/die Türcken auch nicht/Papisten auch nicht/Vrsach/sie glauben nicht/daß Jesus Christus jhr Helffer vnd Heyland sey / sondern sie richten jhnen einen eygnen Heyland vnd Seligmacher auff / durch jhr eygen Frömmigkeit/Gerechtigkeit/Werck vnd Verdienst/Denn durch solche dinge vermeynen sie selig zu werden.

Wie? Sind die Papisten nicht auch heilig?

Sie nennen sich sanctam Romanam Ecclesiam, ein heilig Römisch Volck/ das sind sie auch/ja viel Römischer denn die Heyden vor zeiten waren/ Sie haben viel grössere Heiligkeit erfunden/denn der Christen Heiligkeit ist / Sie haben heilige Stifft/heilige Klöster/heilige Orden/heilige Meß/Vigil/Walfahrt/Brüderschafft/ Heiligendienst / vnterscheid der heiligen zeit/Stätt/Person/Kleider/Speise. Vnd diese Heiligkeit handeln sie ohn glauben/Liebe vnd hoffnung/mit eytel mißglauben/ zwietracht vnd verachtung Göttlichs worts. Auff diese Heiligkeit bawen sie/leben in deß wie die Heyden/verführen mit falscher Lehre vnd vngöttlichem leben alle einfältige Menschen. Diß ist die Römische Heiligkeit/ die sie üben am leben. Wenn sie nun im sterben eine lausige Münchskappen anziehen/vnd lassen jhn nach der Römischen Heiligkeit Vigil vnd Meß nachhalten / so können sie auch nach der Römischen weise wol selig werden.

Was ist nun die Christliche Kirche?

Sie ist ein heilig Christlich Volck/eine heilige Gemeine/eine versamlung der Glaubigen/versamlet im Glauben/Liebe vnd Hoffnung/Wort vnd Sacrament/ein Geistlicher Leib/welches Leibes Haupt ist vnser HErr Christus/Ephes. 1. vnd Col. 1.

Warumb heist sie eine heilige Gemeine oder Gemeinschafft?

Darumb/daß in dieser Versamblung alle ding gemein sind/eines jeglichen Güter/ Gnaden vnd Gnaben/sind deß andern.

Wie helt sichs aber mit dieser Gemeinschafft?

Wir haben alle ding mit Christo/ gemein/was er hat/das gibt er vns/ was wir haben/das nimmt er auff sich. Er hat alles gut/ist allmächtig/barmhertzig/friedsam/freundlich/

lich/gütig/gerecht/keusch/heilig/langmütig/mild/nüchtern/sanfftmütig/trew/warhafftig/rc. das gibt er vns. So haben wir alle Sünde/Laster vnd Vntugendt/ die nimbt er auff sich/vnd wechselt mit vns/gibt vns für vnsere Boßheit seine Frömmigkeit/für vnsere Sünde seine Gnad/für vnsere Hölle sein Himmelreich/für vnsern Todt sein ewiges Leben. Der Glaub ist der Mahlschatz/dadurch wir dem Bräutigam Christo vertrawet/ vnd in diese Gemeinschafft genommen werden / Osee am 2. Cap.

Gehören alle Menschen in die heilige Gemeine?

Nein/allein die Christglaubigen/auß Juden vnd Heyden von Gott erwehlet/vnd zu Christo bekehret/vom ersten Glaubigen an/biß auff den letzten. Was nun Gott in einem jeglichen Glied/ solches geistlichen Leibes/ wircket/ das kompt dem gantzen Leibe zu gut. Was aber Noe/Abraham/Moses/David/die lieben Ertzväter vnd Propheten/hernach Johannes der Tauffer/Maria die Mutter Christi/ die lieben Apostel vnd Märterer/an jhrem Leben von Gott gebeten/gewündschet vnd begehret/das geneust noch heutiges tages die Christliche Gemeine. Denn solch Gebet stehet noch für Gottes Augen/ sintemal bey Gott dem Vatter keine veränderung noch wechsel ist/Jac. 1. Vnd tausend Jahr sind für Gott als ein Tag/ wie S. Petrus sagt.

Bitten auch die lieben Heiligen für vns?

Wir finden Zacharie am 1. Cap. daß die lieben Engel für vns bitten/ aber von der Heiligen fürbitt haben wir keine schrifft noch befelch. Darumb ist sicherer / wir bleiben bey dem Fürbitter/den vns der Vatter geben vnd verordnet hat/ der rufft Matth. 11. Kompt alle zu mir/die jhr mühselig vnd beladen seydt/ich wil euch erquicken.

Sollen wir denn auch die Heiligen ehren?

Freylich sollen wir sie ehren als außerwehlte Kinder Gottes/ Glieder Christi/vnd Wohnung deß heiligen Geistes/ ja wir sollen von jhnen/als von vnsern lieben Brüdern vnd Schwestern auffs allerehrlichste dencken/reden/ schreiben vnd predigen.

Wie sollen wir sie ehren?

Zum ersten sollen wir Gott dancken / loben vnd preisen / daß er vns an jhnen eytel Gnadenbilde vnd tröliche Exempel hat fürgestellet. Zum andern / daß wir auß jhren Exempeln vnsern Glauben stärcken/ vns gleicher Gnade vnd Hülff bey Gott versehen. Zum dritten/ daß wir auch jhrem Glauben/jrer Liebe vnd Gedult nachfolgen/ein jeglicher in seiner Vocation vnd Beruff. Da sollen wir Gott mit ernst bitten/daß er vns armen Sündern/die noch im Fleisch kämpffen / auch wolle einen solchen Glauben / Liebe/ Hoffnung / Gedult vnnd Beständigkeit verleihen / auff daß wir auch vnser sündiges Fleisch/die Welt vnd den Teuffel überwinden mögen/ vnd endlich bey Christo vnd allen Außerwehlten seyn im ewigen Leben.

Wobey erkennet man die heilige Christliche Kirche?

Es sind sieben stück/ darbey man sie erkennt.

1. Wo Gottes Wort vnd das heilig Evangelion gepredigt wird. Denn das Evangelium ist eine Krafft Gottes / die da selig macht alle die daran glauben. Das Evangelium thut Wunder auff Erden / treibet die Teuffel auß / Pabstteuffel / Rotrenteuffel/ Wallfahrtsteuffel/Meßteuffel/ rc. vnd was deß Vnzieffers mehr ist.

2. Wo das Sacrament in der Tauff ist/vnd wird nach rechter Christlicher Ordnung geräicht. Denn die Tauff ist ein Bad der Widergeburt / Tit. 3. darinnen wir durch das vnschuldige Blut Christi von allen Sünden gereiniget vnd gewaschen werden.

3. Wo das Sacrament deß Leibs vnd Bluts Christi ist/vnd wirdt nach der Einsetzung vnd Ordnung Christi geräicht/der Leib Christi vnter dem Brodt/das Blut Christi vnter dem Wein.

4. Wo die Schlüssel sind zu binden vnd zu lösen/nach Christi befelch Matth. am 16. vnd Johan. am 20.

5. Wo man die Kirchendiener berufft vnd bestellt/ erwehlet vnd bestättigt/Gottes Wort zu predigen/die Sacrament zu räichen/zu absolvieren/vnnd andere Empter der Kirchen zu verbringen.

6. Wo

nöthige Stück.

7. Wo das heilige Creutz/Leyden/Anfechtung/Verfolgung/Trübsal vnd Elend ist. Daher sagt Christus/Matth. 5. Selig sind/die vmb der Gerechtigkeit willen verfolget werden/denn das Himmelreich ist jhr. Vnd S. Paulus sagt/2 Tim. 3. Alle die Gottselig leben wollen in Christo Jesu/müssen Verfolgung leyden.

Was sollen wir thun/so wir in diese Gemeinschafft der Christlichen Kirchen genommen werden?

1 Sollen wir jngedenck seyn vnser Tauffe / vnd erinnern was wir da gelobt vnd zugesaget haben/nemlich/daß wir wollen dem Teuffel / vnd all seinem Anschlag entsagen/ in Gott Vatter/Sohn vnd heiligen Geist glauben / vnd solchen Glauben / auch gegen dem Nächsten mit der That beweisen/vnsern alten Adam/das sündliche Fleisch/ mit allen bösen Lüsten vnd Begierden tödten/vnd newe Menschen werden.

2. Sollen wir für vns nemen die Zehen Gebot / als ein Spiegel vnsers Lebens darinnen schawen/woran es vns fehlet vnd mangelt. Daß wir Gott über alle ding lieben/ seinen heiligen Namen nicht vnnütz führen/den Feyertag heiligen/darnach auch vnsern Nechsten von Hertzen lieben/Vatter vnd Mutter/vnd was vns zur Oberkeit gesetzt ist/ ehren. Niemand an seinem Leibe/Weibe/Kindern/ Gesinde/Geld vnd Gut/Ehre vnd Leutmund/Hauß vnd Hofe beleydigen / sondern als Brüder vnd Schwester/ vnter einem Vatter im friede vnd einigkeit leben.

3. Sollen wir in die Artickel deß Christlichen Glaubens sehen/daß wir nicht mehr oder weniger glauben/denn ein Christ glauben soll. Vnd alles was wider den glauben ist/ als Abgötterey/Zauberey/Segnerey/vnd dergleichen Teuffelsgespenste/fliehen.

4. Sollen auch in das heilige Vatter vnser sehen / daß wir das mit Hertzen beten/ auch das jenige thun/was es vns lehret / nemlich/daß wir vnsern Schuldigern vergeben/wie wir von Gott vergebung vnser Schulde bitten.

5. Sollen wir auch im hochwirdigen Sacrament des Altars bedencken die grösse Güte vnd Wolthat Gottes/vnd den thewren Schatz/den vns Christus da gegeben hat/seinen heiligen Leib zu essen/vnd sein thewres Blut zu trincken/zur vergebung der sünden/ auff daß wir jhm eingeleibet werden/vnd ewig mit jhm leben.

6. Sollen wir auch vnsere Vacation/Beruff/Stand vnd Ampt mit allem fleiß vnd ernst verbringen/vnd thun/was vns von Gott befohlen ist / denn da wird eine ernste Rechenschafft folgen zu seiner zeit.

7. Wollen wir dieser heiligen Christlichen Gemeinschafft theilhafftig werden / so müssen wir auch helffen bawen/bessern vnd erhalten.

Wie sollen wir denn thun?

Wir müssen auff drey ding acht haben/vnd allen fleiß fürwenden/ daß wir dieselbigen förden vnd handhaben / nemlich/das weltliche Regiment/ Schulen vnd Predigampt. Wir sollen für alle weltliche Oberkeit / so Gott verordnet hat/bitten/Gebet vnd Fürbitte thun/wie S. Paulus lehret/1 Tim. 2. auff daß wir vnter jhnen ein gerühlichs vnd stilles leben führen mögen/in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit. Zum andern/sollen wir vnsere Kind zur Schule halten / auff daß wir Leute auffziehen/ die Christlicher Gemeine dienen können/beyde in weltlichem vnd geistlichem Regiment. Zum dritten/ daß wir auch den Predigstuel versorgen / gelehrte Prediger/Pfarrherr/Diacon vnnd Kirchendiener allezeit im vorrath haben / welche die Christliche Gemeine mit Gottes wort versehen/Gottes Reich bawen vnd bessern/vnd viel frommer Kinder gen Himmel senden/vnd dem Teuffel sein Reich zerstören.

Welche aber in der Christlichen Gemeine nicht sind/wie wirds denen ergehen?

Wie zu Noe zeiten/in der Sündflut/niemand kondte beym leben bleiben / vnd ausser der Archen erhalten werden/Also kan jetzt kein Mensch für dem ewigen Todt bleiben/

winde zu grunde stossen. Denn ausser dem Christo/ist kein Heyl vnd Seligkeit.

So höre ich wol/wir sollen allen fleiß anwenden/daß wir in dieser Christlichen Gemeine erfunden werden?

Freylich. Man findet viel Menschen/die grosse freude vnd frolockung haben/daß sie von grossen Geschlechten geboren sind/viel guter Freunde vnnd Gönner haben/ sind in grossem ansehen/haben viel tapffere Leute vmb sich. Item / daß sie in grossen herzlichen versamblungen vnd Gemeinen sind/in Regimenten vnd Räthen/in Gülden vnd Handwercken/in grossen Händeln vnd Gesellschafften. Item / daß sie in herzlichen versamblungen sind vnter grossen Gelehrten/in Hohen Schulen/Stifften vnd Klöstern / in heiligen Orden/Brüderschafften vnd Calanden. Wie vielmehr soll sich ein Christ von hertzen frewen/daß er in einer solchen heiligen Gemeine/seligen Gesellschafft/ vnd Christlichen Brüderschafft ist/da Gott der Vatter selbst Keyser vnd Bapst/Bischoff vnnd Apt ist/da Christus der Weg/die Warheit vnd das Leben ist / der heilige Geist der Gleitsmann vnd Führer/nemlich/in Christlicher Gemeinschafft/in der Stadt deß HErrn/im Himlischen Jerusalem / da eine solche schöne/herzliche Versamblung seyn wird/die sich nimmermehr zertrennen wird/ ein Liecht das nimmermehr verleschen wird/eine Frewde/die nimmermehr wird auffhören. Da wird ein solch Leben seyn/in welchem wir vom Teuffel/Todt/Sünde/Hölle/ vnnd von allem Vnfall erlöset/ewiglich werden leben/in ewigem Liecht vnd Klarheit/in warem Bekänntnuß Gottes / vnnd werden vns ewig frewen vnd frolocken/in ewiger Frewd vnd Seligkeit. Welches vns verleyhe / GOtt Vatter/Sohn vnd heiliger Geist/Amen.

Am Tag Martini/Evangelium/Luce am 12. Capitel.

DEr HERR sagte zu seinen Jüngern: Lasset ewre Lenden vmbgürtet seyn/vnd ewre Liechter brennen / vnd seydt gleich den Menschen/ die auff jhren Herren warten/ wenn er auffbrechen wird von der Hochzeit / auff daß/ wenn er kompt vnd anklopfft/sie jhm bald auffthun. Selig sind die Knechte/die der Herr/so er kompt/ wachend findet. Warlich ich sage euch/Er wird sich auffschürtzen/vnd wird sie zu Tische setzen/vnd für jhnen gehen/vnd jhnen dienen. Vnd so er kompt in der andern Wache/vnd in der dritten Wache/vnd wirds also finden/selig sind die Knechte. Das solt jhr aber wissen/wenn ein Hauß herr wüste/zu welcher Stunde der Dieb käme / so wacheter / vnd ließ nicht in sein Hauß brechen. Darumb seydt jhr auch bereit/denn deß Menschen Sohn wird kommen zu der Stunde/da jhr nicht meynet.

Petrus aber sprach zu jhm: HERR/sagest du diß Gleicknuß zu vns/ oder auch zu allen? Der HERR aber sprach: Wie ein groß ding ists vmb einen getrewen vnnd klugen Haußhalter / welchen sein Herr setzet über sein Gesinde/daß er jhnen zu rechter Zeit jhr Gebühr gebe? Selig ist der Knecht / welchen sein Herr findet also thun / wenn er kommet.

Warlich